

## **PRESSEMITTEILUNG**

6. Februar 2012

DIE FRAKTION  
IM GEMEINDERAT

### **Alleingänge und Heimlichtuerei schaden der Stadt**

CDU-Räte erwarten Antworten / Für 30er-Zone am „PfiFf“

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat sieht sich in ihrer Auffassung zur Tempo-30-Strecke in der Eisenbahnstraße bestätigt. „Wir haben von Anfang an darauf gedrängt, den Alleingang des Bürgermeisters in dieser Angelegenheit rückgängig zu machen“, so die CDU. Wichtige Verkehrsentscheidungen sollten aus Sicht der CDU gemeinsam mit der Polizei und dem Gemeinderat getroffen werden. „Der Bürgermeister hat für seine einsame Anordnung jetzt die Quittung erhalten“, so CDU-Fraktionschef Tobias Schumacher. Weitere Fragen bleiben offen: Ist der Bürgermeister überhaupt zuständig? Warum wurde die Polizei nicht frühzeitig einbezogen? Warum hat die Verwaltung nicht reagiert, als die Polizei ihr im April 2011 in einer Stellungnahme mitgeteilt hat, dass es keine Rechtsgrundlage für Tempo 30 gibt? Warum rückt der Bürgermeister die Daten der Verkehrszählung nicht heraus, die eine angebliche Verkehrszunahme in der Eisenbahnstraße beweisen sollen? Gibt es überhaupt die behauptete Zunahme? Die CDU-Fraktion erwartet von Bürgermeister Schumacher eine vollständige Aufklärung dieser Fragen: „Transparenz und Offenheit sollten immer gelten und nicht nur dann, wenn es erfreuliche Nachrichten zu verbreiten gibt. Ein gläsernes Rathaus sieht anders aus“.

Während der Bauarbeiten in der Hauptstraße habe die Geschwindigkeitsbeschränkung ihre Berechtigung gehabt, die danach aber wieder weggefallen sei, so die CDU-Stadträte. Stattdessen wurden durch das Einbetonieren der Verkehrsschilder im letzten Herbst rechtswidrige Tatsachen geschaffen. Die CDU-Fraktion kann sich vorstellen, dass im Bereich des „PfiFf“-Neubaus und des Bahnhofs eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird. „Wir haben bislang gute Erfahrungen damit gemacht, lediglich in besonderen Gefahrenbereichen die Geschwindigkeit zu reduzieren: an Schulen, Kindergärten oder Seniorenheimen“, so die CDU.